

Vorlage Erfahrungsbericht

Austauschprogramme Weltweit / Stipendienprogramm UdS-Mobil

Bitte spätestens zwei Monate nach Rückkehr im International Office einreichen (per Email an Herrn Heintz)

Pflichtangaben:

<i>Gastland, -stadt, -universität, -einrichtung:</i> USA, Corvallis, Oregon State University	<i>Zeitraum des Aufenthalts:</i> 09/21 bis 06/22
<i>Aufenthaltszweck (Studium, Praktikum...):</i> Studium	<i>Studienfach / -fächer:</i> Mechanical Engineering
<i>Name, Vorname:</i> Jochum, Marco	Bei Fragen kann ich über Herrn Heintz (International Office) kontaktiert werden! ja

1. Bewerbung und Vorbereitung

Die Bewerbung läuft für Studierende der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik über Flavio Soldara. Zu beachten ist, dass man sich nachdem man in Deutschland in das ATLANTIS Programm aufgenommen wurde auch noch formell an der Oregon State University (OSU) bewerben muss. Hierbei gibt es einige Formalien zu beachten. Man braucht zum einen TOEFL Test, welcher zum Beispiel an der Hochschule Mainz absolviert werden kann. Außerdem braucht man eine beglaubigte englische Übersetzung seines Abiturzeugnisses. Hier hat Herr Heintz zumindest für saarländische Abiturzeugnisse eine Vorlage. Herr Heintz kann auch das Zeugnis beglaubigen. Des Weiteren sollte man sicherstellen, dass der Pass noch über den Aufenthalt hinaus gültig ist. Wenn mit der Bewerbung alles geklappt hat sollte man sich spätestens ab April mit dem Academic Advisor (bei uns John Barber) in Verbindung setzen um die Kurse zu belegen. Ist man zu spät dran, kann es sein, dass einige Kurse schon voll sind. Der Advisor kann dann unter Umständen eine Ausnahme machen. Trotzdem ist es einfacher früh dran zu sein. Bei Fragen wendet man sich am besten an ehemalige Studierende, die den Austausch absolviert haben.

2. Visum

Für den Aufenthalt erhält man F1 Visum. Dafür benötigt man eine Bestätigung von der OSU (I20 Dokument), die man erhält sobald man sich dort erfolgreich Beworben hat. Der Bewerbungsprozess kann durchaus einige Zeit dauern daher sollte man frühzeitig mit der Bewerbung beginnen. Man braucht für die Bewerbung auch eine Bestätigung über ausreichend finanzielle Mittel von einer Bank

Durch das Einreichen meines Erfahrungsberichts beim International Office der Universität des Saarlandes erkläre ich mich mit der Veröffentlichung auf den Webseitenweltweit einverstanden. Ich willige außerdem ein, dass bei Bedarf Teile aus meinem Bericht entnommen und auf der facebook-Seite des IO veröffentlicht werden dürfen. Dies schließt die Nutzung von Fotos mit eigenem Copyright ein.

auf Englisch. Dies kann auch ein Kontoauszug der Eltern sein, dann muss man eine Bestätigung anhängen, dass man über diese Mittel verfügen kann. Ein aktuelles Passbild (nicht älter als 6 Monate) wird auch benötigt. Zum Abschluss des Bewerbungsvorgangs muss man auch noch an einem amerikanischen Konsulat (z. B. in Frankfurt) oder der amerikanischen Botschaft (Berlin) vorstellig werden und ein kurzes Gespräch mit einem Beamten der US Einwanderungsbehörde führen.

3. Anreise

Condor bietet nach Corona wieder Direktflüge nach Portland an. Von dort gibt es Shuttle Service Busse, die nach Corvallis fahren. Ansonsten fliegen verschiedene Airlines mit Zwischenstopp nach Portland. Alternativ kann man auch nach Seattle fliegen. Von dort sind es dann noch 5h mit dem Auto.

4. Praktische Tipps (Auslandskrankenversicherung, Wohnung, Möbel, Auto, Führerschein)

Die Auslandskrankenversicherung ist hier sehr wichtig, da Versicherungen in den USA sehr teuer sind. Außerdem, hat die OSU sehr spezielle Anforderungen wenn es um die Versicherung geht. Man sollte sich mit der OSU in Verbindung setzen und die Voraussetzungen für einen sogenannten Waiver abklären. Zur Zeit meines Austausches hat ausschließlich die Hanse Merkur Versicherung all diese Anforderungen abgedeckt und auch erst nachdem ich eine zusätzliche Sondersversicherung abgeschlossen. Dafür muss man die Beratung der Hanse Merkur gesondert kontaktieren. Diese Zusatzversicherung bestätigt dann explizit die Anforderungen der OSU. Die Versicherung der OSU war zum Zeitpunkt meines Austausches weitgehen teurer.

Für die Wohnungssuche kann ich die OSU Housing Facebook Marketplace Gruppe empfehlen. Hier werden meist von Student*in zu Student*in Wohnungen vermittelt. Meine zwei Austauschkollegen und ich haben alle unsere Wohnung über diese Gruppe gefunden. Ich persönlich habe nicht viel Gutes über die Privaten Studentenwohnheime (The Retreat, The Gem, etc.) gehört. Diese sind sehr teuer und die Verträge sind teilweise sehr Mieter unfreundlich. Man sollte sich auch eine Versicherung für das Auto zulegen. Meine Kollegen und ich haben das beste Angebot bei Progressive gefunden. Dort gab es auch einen Rabatt für gute Noten. Man musste dafür einfach sein Transkript hochladen.

Um Möbel für die Wohnung kann ich den OSUsed Store empfehlen. Er befindet sich in direkter Nähe zur Universität. Dort wird allesmögliche gebraucht zu sehr günstigen Preisen verkauft. Man findet dort Möbel, aber auch PC-Bildschirme und Tastaturen. Ansonsten gibt es in Corvallis auch Goodwill und The Arc. Dort kann man gespendete Möbel und Klamotten kaufen.

Ich habe mir mit meinen Austauschpartnern einen Minivan über Craigslist gekauft. Wir haben einen Glücksfund gelandet und sind mit diesem Van am Ende sogar bis nach Alaska und zurück gefahren. Trotzdem sollte man beim Kauf aufpassen nicht Schrott zu kaufen. Ein Auto lohnt sich definitiv um mehr von Oregon und den USA insgesamt zu sehen, da alles einfach sehr weit auseinander liegt. Seinen Deutschen Führerschein kann man einfach beim DMV gegen einen oregonian Führerschein umtauschen. Der deutsche Führerschein wird dann zurück nach Deutschland geschickt und kommt dann beim eurem lokalen Bürgerbüro an. Ihr könnt ihn dann nach eurem Austausch wieder umtauschen.

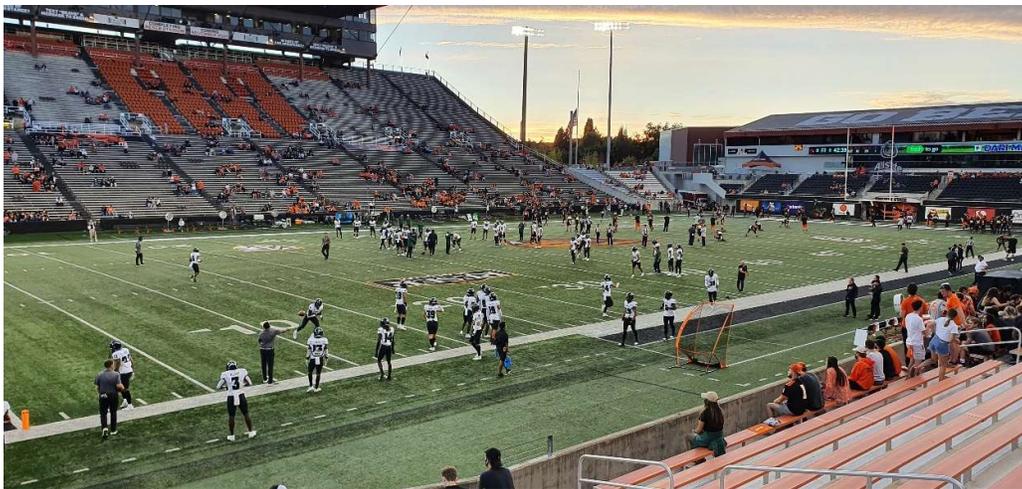
5. Finanzen

Durch das Einreichen meines Erfahrungsberichts beim International Office der Universität des Saarlandes erkläre ich mich mit der Veröffentlichung auf den Webseitenweltweit einverstanden. Ich willige außerdem ein, dass bei Bedarf Teile aus meinem Bericht entnommen und auf der facebook-Seite des IO veröffentlicht werden dürfen. Dies schließt die Nutzung von Fotos mit eigenem Copyright ein.

Ich habe ein Konto bei der Oregon State Credit Union eröffnet. Dies ist sehr einfach und kostenlos. Eine Debitkarte ist ebenfalls inklusive. Zum Überweisen aus Deutschland auf das amerikanische Konto habe ich Transferwise genutzt. Dabei wird eine Gebühr fällig.

Die Studienkosten werden zum Glück von dem Austauschprogramm übernommen. Es müssen aber während es Austausches weiter Studiengebühren in Deutschland gezahlt werden. Reise- und Unterhaltskosten muss man selbst tragen. Auch werden an der OSU noch Verwaltungsgebühren fällig und man muss Lehrbücher selber kaufen.

Das UDSmobil Stipendium hat beim Decken dieser Kosten sehr geholfen. Es besteht aus einem Reisekostenzuschuss sowie einem monatlichen Beitrag. Desweiteren kann ich empfehlen sich frühzeitig für das Deutschland Stipendium zu bewerben. Es gibt auch noch ein weiteres DAAD Stipendium für Aufenthalte in den USA dafür muss man sich aber schon ein Jahr vor Studienbeginn in den USA bewerben.



6. Inhaltliche Beschreibung des Aufenthalts

Einer der größten Vorteile des ATLANTIS Programms ist, dass man am Ende einen zusätzlichen Bachelor in Mechanical Engineering von der OSU erhält. Im Allgemeinen sind die Vorlesungen nicht so anspruchsvoll wie in Deutschland. Man hat jedoch sehr viele Hausaufgaben, die man wöchentlich bearbeiten muss. Außerdem hört man auch viele fachfremde Vorlesungen, die Vorschriften an der OSU sind. Dies kann aber auch sehr interessant sein. Ich habe zum Beispiel eine Vorlesung über die Geologie der Nationalparks der USA gehört. Da konnte man dann schonmal seine nächsten Reiseziele planen. Man muss auch mindestens einen Sportkurs (PAC course) absolvieren. Hier kann man aus einer ganzen Reihe sehr interessanter Kurse wählen. Ich habe zum Beispiel den Kurs „Snow Travel and Camping“ gemacht. Teil des Kurses war eine zweitägige Exkursion mit Langlaufskiern in Berge östlich von Corvallis. Der arbeitsintensivste Teil des Studiums ist auf jeden Fall das Capstone Projekt, welches dann auch in Deutschland als Bachelorarbeit bewertet wird. Man kann hier verschiedene Projekte wählen, aber ich würde entweder das Rennautoprojekt (GFR) oder eines der Raketenteams (HALE, HART, ESRA etc.) empfehlen, da hier die Organisation am besten ist. Man arbeitet in diesem sehr viel praktisch, da die Studenten das Auto bzw. die Raketen komplett selbst konstruieren und fertigen. Am Ende des Jahres wird die Anstrengung dann mit der sehr feierlichen Zeugnisvergabe im Football Stadion belohnt. Dafür

Durch das Einreichen meines Erfahrungsberichts beim International Office der Universität des Saarlandes erkläre ich mich mit der Veröffentlichung auf den Webseiten weltweit einverstanden. Ich willige außerdem ein, dass bei Bedarf Teile aus meinem Bericht entnommen und auf der Facebook-Seite des IO veröffentlicht werden dürfen. Dies schließt die Nutzung von Fotos mit eigenem Copyright ein.

muss jeder Student traditionell Cap und Gown tragen und man zieht mit allen Studenten gemeinsam ins Stadion ein.



7. Freizeit Aktivitäten

Meine größte Empfehlung sind die Nationalparks und State Parks allgemein in den USA. Oregon bietet hier eine sehr große Vielfalt. Zum einen ist man innerhalb von gut einer Stunde an der Küste. Hier gibt es riesige Sanddünen aber auch Wälder mit Redwoods. Man kann aber auch in einer Stunde in den Oregon Cascades. Dort gibt es unzählige Wandermöglichkeiten in den verschiedenen State Parks und National Forests. Außerdem gibt es mehrere Skigebiete in Oregon. Zum Beispiel Mt. Bachelor in Bend oder Mt. Hood im Norden von Oregon. Wenn man kein eigenes Auto hat kann ich das Adventure Leadership Institute der OSU sehr empfehlen. Das ALI organisiert regelmäßig Wander-/Kletter- oder auch Raftingtrips. Auch bietet die Universität allgemein sehr viele Freizeitaktivitäten. Es gibt verschiedene Sportclubs z.B. einen Tennisclub. Dieser organisiert regelmäßig Turniere und nimmt auch an Turnieren außerhalb Oregons teil. Außerdem hat die Uni ein eigenes Sportkomplex inklusive Fitnessstudio den man kostenlos nutzen kann.



Durch das Einreichen meines Erfahrungsberichts beim International Office der Universität des Saarlandes erkläre ich mich mit der Veröffentlichung auf den Webseiten weltweit einverstanden. Ich willige außerdem ein, dass bei Bedarf Teile aus meinem Bericht entnommen und auf der facebook-Seite des IO veröffentlicht werden dürfen. Dies schließt die Nutzung von Fotos mit eigenem Copyright ein.

8. Persönliches Fazit

Das Jahr in Oregon war eine unglaubliche Erfahrung. Das Leben in einem fremden Land hat mir eine Menge neuer Erfahrungen und Erkenntnisse gebracht. Allgemein hat ich das Jahr akademisch aber auch insbesondere menschlich weitergebildet. Insbesondere die neuen Leute die ich während meines Aufenthaltes kennenlernen durfte bleiben mir in Erinnerung. Daher empfehle ich jedem der die Möglichkeit hat an diesem oder einem ähnlichen Austausch teilzunehmen.